

Rede des Vorstandsvorsitzenden Veli Karakaya zur 9. Vollversammlung

„Du darfst nicht ruhig schlafen, solange es deinem Nachbarn schlecht geht.“

Nächstes Jahr feiern wir den 250. Jahrestag der türkisch-deutschen, diplomatischen Beziehungen. Aber bereits heute ist für uns ein historischer Tag. Denn nur selten bekommen wir Gelegenheit, mit so vielen wertvollen Menschen zusammentreffen, die uns ans Herz gewachsen sind.

***„Wer sich selbst und andere kennt wird auch hier erkennen
Orient und Okzident sind nicht mehr zu trennen“***

Meine Herrschaften, hier und heute verkörpern wir in diesem Saal diese Untrennbarkeit. Und ich bin sicher, Goethe wäre von diesem Anblick begeistert. Heute hat unsere gemeinsame Geschichte eine neue Dimension erreicht. Ein halbes Jahrhundert leben wir nun zusammen. Und wir werden noch weitere Jahrhunderte zusammenleben.

Und zwar in guten aber manchmal auch in stürmischen Zeiten. Unser gemeinsames Zusammenleben ist geprägt von gegenseitigem Vertrauen, gegenseitiger Achtung und Wertschätzung. Natürlich gibt es immer Herausforderungen, wenn Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Religionen zusammenkommen. Aber ganz egal welche Hürden wir meistern müssen, ausschlaggebend für unser Zusammenleben bleibt unsere Grundhaltung zueinander. Wir haben eine gemeinsame Vergangenheit und eine gemeinsame Zukunft. Und durch unsere Vielfalt wird diese Zukunft bereichert. Wichtig ist, dass wir stets den Willen aufbringen, gemeinsam zu handeln. Offen und ehrlich müssen wir aufeinander zugehen, ohne Vorurteile und Feindseligkeiten.

„Jenseits von Richtig und Falsch liegt ein Ort, dort treffen wir uns“

Wir sind davon überzeugt, dass heute unser Grundgesetz diesen Ort darstellt. Und darauf müssen wir uns alle besinnen. Als Basis unserer freiheitlichen und pluralistischen Demokratie ist es eine hervorragende Grundlage für ein friedvolles und gerechtes Miteinander. Vor diesem Hintergrund appellieren wir an alle, aber ausnahmslos an alle, sich an das Grundgesetz zu richten, denn:

„Wenn über das grundsätzliche keine Einigkeit besteht, ist es sinnlos, miteinander Pläne zu schmieden“.

Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Islamophobie oder andere gruppenbezogene Menschenfeindlichkeiten dürfen in unserer Gesellschaft keinen Platz haben. Natürlich ist es eine Illusion zu glauben, alles wäre in Ordnung. Wir wissen, dass es in vielen Bereichen Nachholbedarf gibt. Meine Damen und Herren, Das ist jedoch unsere gemeinsame Verantwortung! Als NETU Berlin glauben wir fest an die Verantwortlichkeit jedes einzelnen Menschen gegenüber seinem Schöpfer, sich selbst, seiner Umwelt und seinen Mitmenschen. Deshalb fühlen wir uns verantwortlich nicht nur für das was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun. Nicht nur für bestimmte Menschen, sondern für alle Menschen. Dabei beachten wir alle Lebensbereiche, weil diese miteinander in Verbindung stehen. Es gilt daher, ethische Prinzipien auch im Wirtschaftsleben zu etablieren. Wir

müssen alle das Gleichgewicht zwischen Wirtschaftlichkeit und sozialer Verantwortung im Blickpunkt behalten.

Ein Wirtschaftssystem ohne moralische Verantwortung fördert soziale Ungleichheiten. Ein Wirtschaftssystem ohne moralische Verantwortung fördert Feindschaften.

Und ein Wirtschaftssystem ohne moralische Verantwortung fördert Ungerechtigkeiten, meine Damen und Herren.

Rede des Vorstandsvorsitzenden Veli Karakaya zur 9. Vollversammlung

„Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, nicht aber für jedermanns Gier“

Wir sagen deshalb:

„Du darfst nicht ruhig schlafen, solange es deinem Nachbarn schlecht geht.“

Wir sehen uns in diesem Zusammenhang nicht als ein Verband nur für Industrielle und Unternehmer, sondern als Repräsentant für alle Mitglieder unserer Gesellschaft.

Mit diesen Grundgedanken meine Damen und Herren haben wir seit zwei Jahren eine neue Ära für NETU Berlin eingeleitet.

Unser Ziel war es, eine soziale und wirtschaftliche Schlüsselrolle einzunehmen, die alle Bürgerinnen und Bürger vereint. Dafür haben wir eine weitreichende gesellschaftliche Öffnung eingeleitet. Ich glaube fest, dass wir einen richtigen und guten Weg eingeschlagen haben. Nach dem Grundsatz: „Man muss gegen den Strom schwimmen, um die Quelle zu erreichen“ haben wir entgegen bestehender Bedenken und Kritiker an unseren Zielen festgehalten. Und der Erfolg gab uns Recht. Neben zahlreichen Kooperationen mit staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen, stieg auch die Zahl unserer Mitglieder in sehr kurzer Zeit um ein Vielfaches. Mit der Sicherung von rund 6000 Arbeitsplätzen und 300 Ausbildungsplätzen haben wir uns heute als größter migrantischer Unternehmerverein Deutschlands etabliert. Unser Beitrag für den Wirtschaftsstandort Berlin und Deutschland wächst damit Tagtäglich.

Das gesamte Potenzial der türkischen Unternehmer in Deutschland ist beachtlich. In den letzten zwanzig Jahren hat sich ihre Zahl mehr als verdreifacht. Rund 80.000 Unternehmen investieren heute ca. 9 Milliarden Euro und erwirtschaften einen Jahresumsatz von über 40 Milliarden. Außerdem schaffen sie Arbeitsplätze für 400.000 Menschen. Das ist doch wohl ein eindrucksvoller Beitrag der türkischen Bürger für Deutschland. Türkische Bürgerinnen und Bürger nehmen eine zunehmend wichtige Rolle in unserer Gesellschaft ein. Das zeigt der demografische Wandel aber auch die Situation der Fachkräfte.

Erfreulich ist zudem, dass türkischstämmige Menschen weiterhin die höchste Gründungsdynamik in Deutschland haben. Jeder dritte Betrieb in Deutschland wird von Zuwanderern gegründet und den größten Teil davon bilden Türken. NETU Berlin ist eine der wichtigsten Organisationen, die sich institutionell um diese Unternehmen kümmert. Aber auch in den bilateralen Beziehungen zwischen der Türkei und Deutschland sind wir aktiv beteiligt. Die Wirtschaftsbeziehungen beider Staaten sind heute intensiver als je zuvor. Deutschland ist der größte Abnehmer türkischer Waren und belegt seinerseits Platz zwei als Hauptlieferant der Türkei. Der Außenhandel beider Staaten beläuft sich mittlerweile auf über 25 Milliarden Euro. Und das Potenzial ist bei weitem noch nicht ausgeschöpft.

Als ein aktiver Standort des globalen Netzwerkes von NETU übernehmen wir eine wichtige Brückenfunktion in diesen Beziehungen.

Wir organisieren Wirtschaftsbegegnungen und Messen.

Wir organisieren Sektorenspezifische Workshops und Businessforen.

Wir organisieren gegenseitige Besuche von Wirtschaftsdelegationen.

Und je mächtiger und stärker NETU Berlin ist, desto wirkungsvoller kann sie diese Funktion erfüllen.

Allerdings sind all diese Entwicklungen für uns kein Grund zum Hochmut, im Gegenteil. Damit wächst unsere Verantwortung und wir werden unsere Anstrengungen noch weiter verstärken. Mit Ehrgeiz und Leidenschaft werden wir unseren Weg weitergehen.

„In Dir muss brennen, was Du in anderen entzünden willst“.

Und ich bin sicher, dass die Leidenschaft und die Überzeugung für unsere Ziele, in allen unserer Mitglieder brennen. An dieser Stelle möchte ich meine Hochachtung an all unsere Mitglieder richten: Ihr seid es, die NETU Berlin zu dem gemacht haben, was es ist. NETU Berlin besteht aus euch und für euch. Ihr seid NETU Berlin. Ich bedanke mich bei euch allen.

(An Dieser Stelle bedankte sich Herr Veli Karakaya bei allen Vorstandsmitgliedern, den Vorsitzenden

Rede des Vorstandsvorsitzenden Veli Karakaya zur 9. Vollversammlung

der Sektoren und Ausschüsse, den Mitarbeitern von NETU Berlin, sowie bei den zahlreichen Kooperationspartnern.)

Meine Damen und Herren,

Lassen Sie uns weiterhin daran arbeiten in Frieden einen höheren Wohlstand für unsere Gesellschaft zu erreichen. Gemeinsam und mit vereinten Kräften. NETU Berlin wird diesbezüglich stets ein verlässlicher Kooperationspartner sein. Mit Transparenz, Offenheit und Ehrlichkeit werden wir uns für unsere Ideale einsetzen. Positionen, Ruhm oder Ansehen sind vergänglich. Personen sind vergänglich. Was wirklich zählt ist, welche bleibenden Werte sie der Gesellschaft und ihren Nachkommen hinterlassen. Lassen Sie uns daher gemeinsam für ein besseres Morgen arbeiten. Für unsere Kinder, Für unser Land, Für unsere Zukunft.

Meine Damen und Herren:

„Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg“.

Lassen Sie uns zusammenarbeiten, vielen Dank.